

Hinweise zur Antragsstellung auf Erteilung einer Unternehmenskarte für ein digitales Kontrollgerät

1. Antragsberechtigung

- Firmen oder Betriebe, die Fahrzeuge verwenden wollen, welche unter den Geltungsbereich der VO (EWG) 3820/85 fallen

2. Notwendige Angaben im Formular

- Name bzw. Bezeichnung und Anschrift des Unternehmens
- Familienname, Vorname(n) des Inhabers / des Vertretungsberechtigten, ggf. Geburtsname
- Anzahl der Karten, gewünschte EU-Sprache für Anzeige am Kontrollgerät
- ggf. Adresse für die Zusendung der Unternehmenskarte

3. Vorzulegende Unterlagen

- Nachweis der Gewerbeanmeldung, z.B. Auszug aus dem Gewerbezentralregister
- Nachweis des Namens des Inhabers, ggf. Vertretungsvollmacht, z.B. über Handelsregisterauszug

4. Ausfüllhinweise zum Antragsformular

- Leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen

5. Gebühren und Auslagen

- Die Gebühr setzt sich wie folgt zusammen:
 1. Verwaltungsanteil (Regelung in der Landesgebührenordnung)
 2. Anteil für das Kraftfahrtbundesamt (KBA) für die Herstellung und Personalisierung in Höhe von 12,00 Euro pro Karte
 3. Ggf. Kosten für den Postversand
- die Entrichtung der Gesamtsumme erfolgt grundsätzlich bei der Antragsstellung
- sollte die Prüfung des Antrages zu einer Ablehnung führen, wird eine Gebühr entsprechend des angefallenen Aufwandes erhoben

6. Ausgabe und Fristen

- Die Zeitspanne für die Ausgabe der Karte beträgt bei Erstantrag 20 Tage, bei Ersatz- oder Folgekarte 5 Tage
- Die Zeitspanne beginnt, wenn alle notwendigen Unterlagen komplett vorliegen, bzw. die Richtigkeit der Angaben bestätigt ist (z.B. positive Anfrage beim Zentralen Kontrollgerätekartregister)
- Die Gültigkeit der Unternehmenskarte beträgt 5 Jahre

- Eine Ersatzkarte bekommt die Gültigkeit der letzten Karte, nur bei einer Restlaufzeit unter 6 Monaten erfolgt eine Neubefristung
- Vor Ablauf der Gültigkeit ist rechtzeitig, frühestens 6 Monat vorher und spätestens 15 Tage zuvor, ein Folgeantrag zu stellen

7. Handhabung bei Diebstahl, Verlust oder Beschädigung

- Bei Verlust ist umgehend die Ausgabestelle zu informieren
- Diebstahl ist der Polizei zu melden
- Ist eine Karte beschädigt oder hat sie eine Fehlfunktion, ist die defekte Karte bei der Antragsstellung auf eine Ersatzkarte mit einzureichen
- Bei Verlust oder Diebstahl ist bei Antragsstellung eine schriftliche Erklärung zum Vorgang einzureichen, bei Diebstahl auch polizeiliche Meldung
- Nach Verlustmeldung wiederaufgefundene Karten sind der Ausgabestelle umgehend zurück zu geben

8. Sonstige Bemerkungen

- Die Unternehmenskarte ist vor Missbrauch zu schützen
- Wenn nachträglich die Erteilungsvoraussetzungen entfallen, ist die Rückgabe der Unternehmenskarte erforderlich
- Mit der Unternehmenskarte können die entsprechenden Daten aus dem Massenspeicher des Kontrollgerätes für die Auswertung und Archivierung gesichert werden (Fahrpersonal-VO sieht vor, dass diese Daten spätestens alle 3 Monate herunterzuladen sind)
- Die Unternehmenskarte wird nach Ablauf der Frist unbrauchbar, es erscheint eine „Error“-Meldung im Display